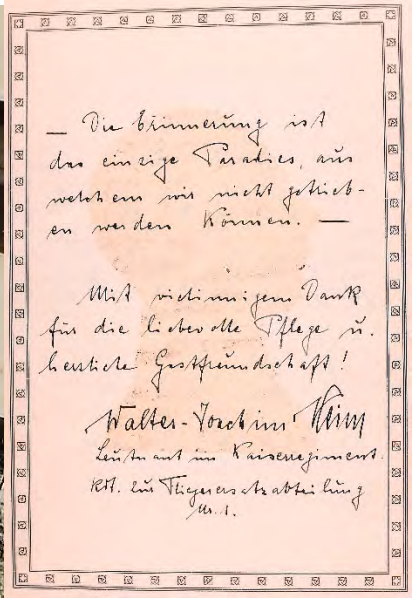
Walter Joachim Heim

Feldflieger 56



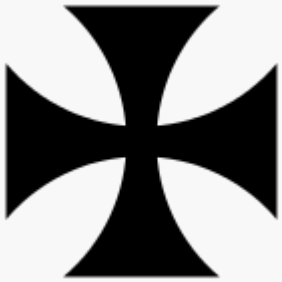
— Die Erinnerung ist
das einzige Paradies, aus
welchem wir nicht getrieben
werden können. —

Mit vielem innigem Dank
für die liebevolle Pflege u.
herzliche Gastfreundschaft!

Walter-Joachim Heim
Leutnant im Kaiserregiment
Ref. im Fliegerersatzabteilung
Nr. 1.

Gästebuch Schloss Neubeuern Bd. XIII

Aufenthalt Schloss Neubeuern:
Januar 1915 – November 1918

Luftstreitkräfte (Deutsches Kaiserreich) **Luftstreitkräfte**	
 Hoheitszeichen 1914–1918	
Aktiv	1913 bis 1918
Land	Deutsches Reich

Die **Luftstreitkräfte** des Deutschen Kaiserreichs während des Ersten Weltkrieges bestanden aus Verbänden des Kontingentsheeres; Seeflieger und Marineluftschiffe unterstanden dagegen der Kaiserlichen Marine.

Die Luftstreitkräfte bestanden bis 1918 aus:

- der Fliegertruppe
- der Luftschiffertruppe
- dem Wetterdienst
- der Flugabwehrartillerie
- dem militärischen Luftschutz

Zu ihnen zählten die entsprechenden Einheiten des Heeres unter dem Inspekteur der Flieger (IdFlieg) und der Luftschiffer (IdLuft), später zusammengefasst unter dem **Kommandierenden General der Luftstreitkräfte (Kogenluft)**. Die Einheiten der Marine unterstanden dagegen dem Reichsmarineamt.

Im Ersten Weltkrieg kämpften ihre Flieger und Luftschiffer an allen Fronten (West-, Ostfront, Balkan, Italien, Dardanellen, Palästina, Kaukasus, Mesopotamien), in den Kolonien (Tsingtao, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika) und, gestützt auf Kriegsschiffe, auf hoher See.

Sie führten Luftkrieg (Krieg in der Luft, Krieg aus der Luft); die Aufklärung von Bodenzielen aus der Luft („Luftaufklärung“) beeinflusste die Kriegsführung stark.

Mit der militärischen Niederlage Ende 1918 und der Auflösung des deutschen Kaiserreichs wurden alle Flieger- und Luftschiffertruppen in Heer und Marine demobilisiert. Bis 1919 dienten einzelne Flieger und Einheiten noch in den Freikorps sowie im Baltikum und im Grenzschutz. Entsprechend den Bestimmungen des Versailler Vertrags (unter Protest von den Deutschen am 28. Juni 1919 unterzeichnet) kam die Militärluftfahrt in Deutschland ab 1919 zum Erliegen. Das verbliebene Material wurde an die Alliierten abgeliefert, verkauft oder verschrottet

Im Reichsgebiet bestanden folgende Einrichtungen:

Bezeichnung	Anzahl
Flieger-Ersatz-Abteilungen	16

Nach dem Scheitern der Großoffensive, dem Eintreffen amerikanischer Truppen, dem Masseneinsatz alliierter Tanks und der steigenden Kräfteüberlegenheit in der Luft waren die deutschen Truppen am

Rande der Erschöpfung. Am 8. August 1918 kam mit dem 30 km breiten und 11 km tiefen und Frontdurchbruch zwischen Albert und Montdidier mit dem „schwarzen Tag des deutschen Heeres“ die unvermeidliche militärische Wende.

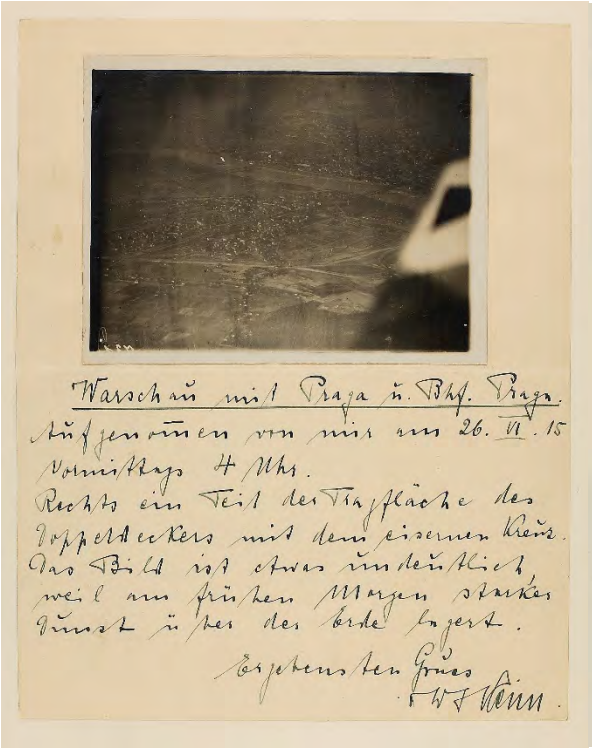
Der **Albatros D.V** war ein Jagdflugzeug der Albatros Flugzeugwerke. Das Flugzeug wurde im Ersten Weltkrieg von den deutschen Luftstreitkräften eingesetzt.

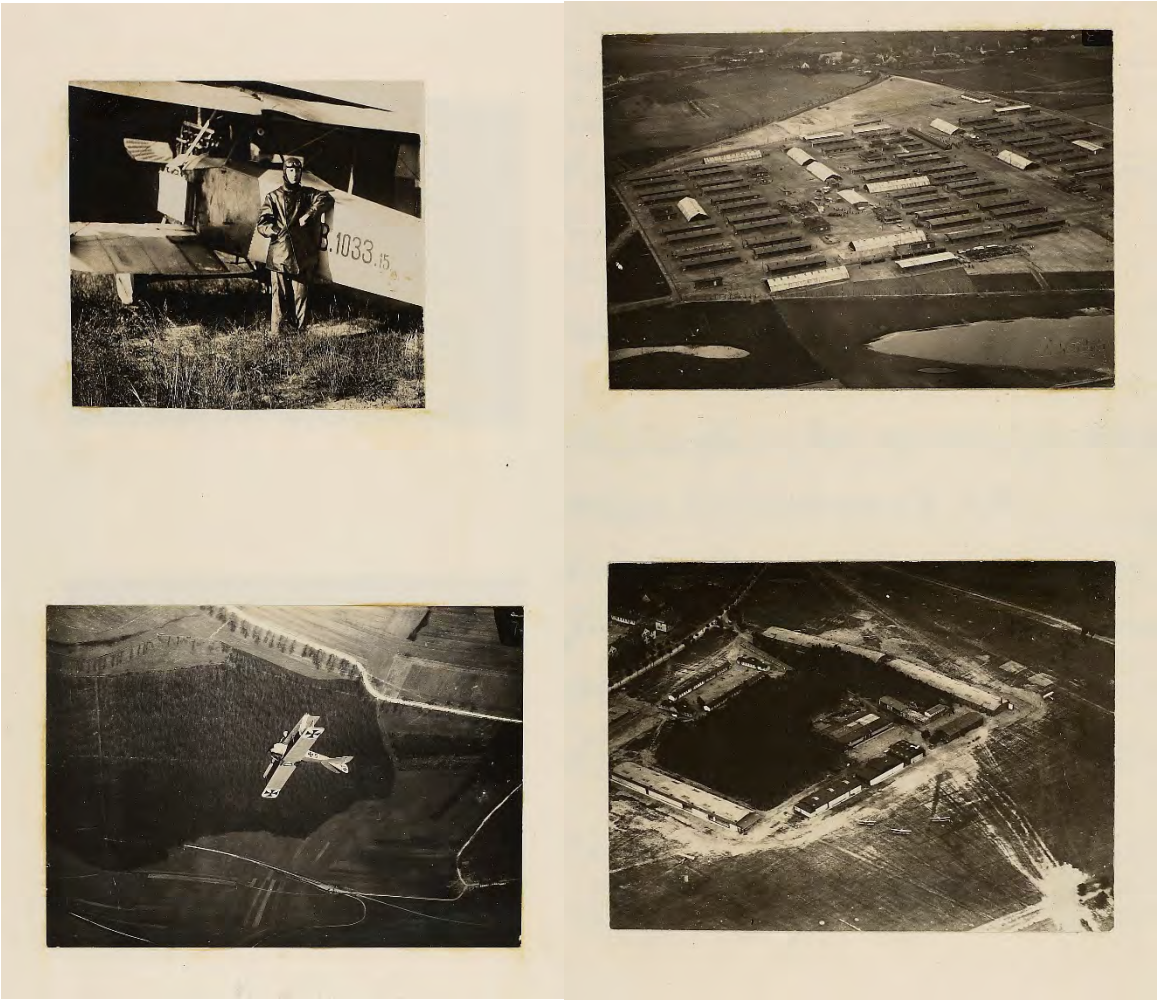
Albatros D.V 1918

Typ:	Jagdflugzeug
Entwurfsland:	Deutsches Reich
Hersteller:	Albatros Flugzeugwerke
Erstflug:	1917
Indienststellung:	1917
Stückzahl:	2.562 (mit Lizenzbauten)

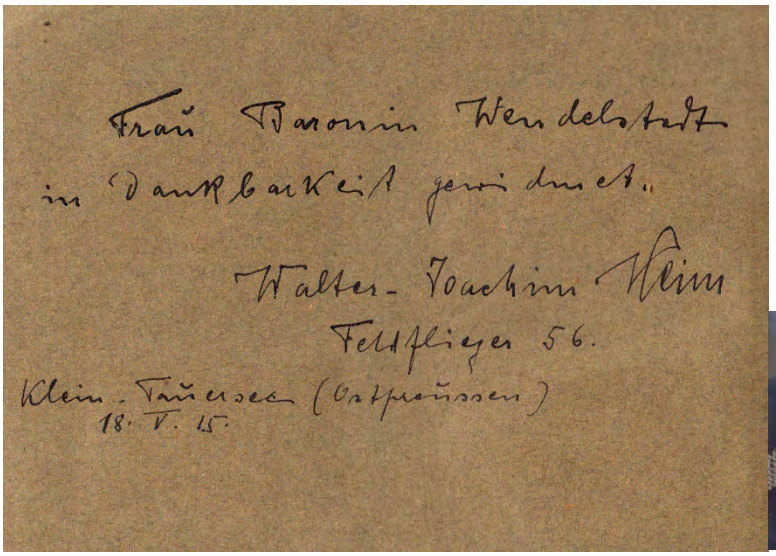
Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Luftstreitkr%C3%A4fte_(Deutsches_Kaiserreich)

Bericht und Fotos in den Gästebücher von Walter Joachim Heim





Fotoalbum von **Alfred Walter Heim** gewidmet **Baronin Julie von Wendelstadt** 1915


Frau Baronin Wendelstadt
in Dankbarkeit gewidmet.
Walter-Joachim Heim
Feldflieger 56.
Klein-Tauersee (Ostpreussen)
18. V. 15.

Baronin Wendelstadt li mit **Walter Joachim Heim**

Flugzeugführer u. Beobachter

Maschine wird flugfertig gemacht.

Demontierte Taube wird verladen.

Vor dem Start zum Überlandflug.

Beobachter u. Monteure.

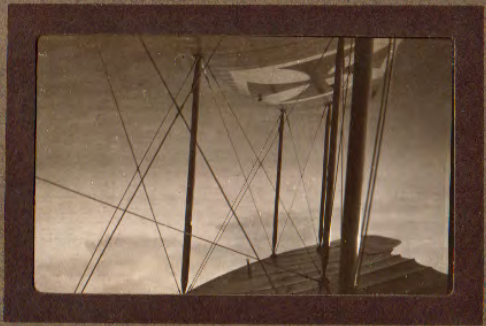
Absturz aus 30 m Höhe. Pilot blieb unversehrt.

Startplatz mit Hallen.

Eingang zum Gefangenenlager in Döberitz.

Fertig zum Starten.

Geführliches Duett.



Tragflächen eines Doppeldeckers.
(Von mir in 1200 m Höhe aufgenommen)

Doppeldecker - Albatros-Typ.

Mein Flugzeugführer
(In 1200 m Höhe noch rückwärts aufgenommen).

Doppeldecker - D. F. V.-Typ.

Gräfin Ottonie Degenfeld Schonburg mit Tochter **Marie Therese** **am Schlossberg**